



ÜBRIGENS

.. genieße ich die Tage im Garten, schon immer wollte ich ein Hochbeet und eine Kräuterspirale anlegen... vielleicht wird es an diesen Tagen etwas damit. Auf alle Fälle ziehen diese schönen Frühlingstage mich nach draußen.

Und das ist auch in der Schule bemerkbar: der Garten wird auch hier belebt, die Blumen treiben ihre unersättliche Farbenpracht hervor.

Und die Ausflüge der Klassen kommen zum rechten Zeitpunkt: Nach Abitur- und Realschulprüfungen stehen Feldmessen, Italienreise und andere Klassenreisen in der Zeit nach den Ferien an.

Alle zieht es hinaus...

Wie in dem unten stehenden Gedicht: „Plötzlich... vom Tod in das Leben geraten.“



Frohe Ostern

Grüße aus der Redaktion

Hängend am Strauch der Verzweiflung
und doch auswartend bis die Sage des Blühens
in ihre Wahrsagung tritt -

Zauberkundig
plötzlich der Weisdorn ist außer sich
vom Tod in das Leben geraten -

(Nelly Sachs)

Einladung zur

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES SCHULVEREINS

Mittwoch | 11.05.2011 | 20.00 Uhr

Heide Seelenbinder
zum Thema
**Die Entwicklung der
Rechenfähigkeit und
Verständnisgrundlagen zum
Thema Dyskalkulie**

Folgende Fragen werden
beleuchtet:

Was brauchen Kinder im 1.
Jahrsiebt als Erlebnisgrundlage für
das Rechnen im Schulalter?

Wodurch wird die Vorstellungs-
bildung des Erlebten angeregt?

Die Rechenreife bei Schulbeginn-
wodurch zeichnet sie sich aus?

Wozu rechnen? Was bedeutet das
Erlangen der Rechenfähigkeit für
die Persönlichkeitsbildung des
Kindes?

Was ist eine Rechenschwäche?

Welche Hilfen können gegeben
werden?

Der Eintritt ist frei,
um Spenden wird gebeten.

*Mehr als eine Elternschule. Die
Eltern-Initiative der Rudolf-Steiner-
Schule HH-Bergstedt, Bergstedter
Chaussee 207, 22395 Hamburg*

Bildungswerkstatt-lernen miterleben!
Die Elterninitiative der
Rudolf-Steiner-Schule Bergstedt
0176 37585991

Liebe Mitglieder der Schulgemeinschaft,

Die bereits angekündigte Mitgliederversammlung des Schulvereines wird
am

**Mittwoch, dem 8. Juni 2011 um 20:00 Uhr im Musiksaal der
Schule** stattfinden, wozu wir Sie recht herzlich einladen.

Vorbemerkung: Der nächste Erscheinungstermin des „focus“ ist der
12.Mai – drei Wochen und sechs Tage vor der Versammlung.
Fristgerecht muss jedoch vier Wochen vorher eingeladen werden, daher
schon jetzt die ungewöhnlich frühe Einladung. Dieser Umstand hat zur
Folge, dass wir Ihnen heute nur die Tagesordnungspunkte nennen
können. Die dazu gehörigen Zahlen und Beschlussanträge sollen in einer
der nächsten Ausgaben dieser Zeitung vorgestellt werden. Auch die
Reihenfolge der Tagesordnungspunkte kann sich ggf. noch ändern.

Als Tagesordnung sind folgende Punkte vorgesehen:

1. Bericht des Kollegiums
2. Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrates
3. Bericht der Geschäftsführer und Erläuterung des Jahresabschlusses
für das Wirtschaftsjahr 1.1.–31.12.2010 (Der Jahresabschluss ist
zurzeit noch zur Prüfung bei der Wirtschaftsprüferin, zur
Veröffentlichung siehe oben).
4. Bericht der Rechnungsprüfung durch den Aufsichtsrat und
Entlastung der Geschäftsführer
5. Bericht aus der Stiftung zur Förderung der Rudolf-Steiner-Schule
6. Abschließende Beratung und Beschlussfassung zu Änderungen der
Entgeltordnung (Beitragsordnung) aufgrund des neuen
Gastschulabkommens zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein.
(Da maßgebliche Beratungen erst in den nächsten Wochen
stattfinden sollen, gilt bezüglich der Veröffentlichung dasselbe wie
bei TOP. 3.)
7. Erneute Beratung und Beschlussfassung der am 2. Juni 2010
verabschiedeten Schulordnung aufgrund der darin formulierten
Schlussbestimmungen: (Seite 9, unten)
*„Diese Schulordnung tritt durch Beschluss der
Mitgliederversammlung am 2. Juni 2010 in Kraft. Sie hat eine
befristete Gültigkeit von einem Kalenderjahr. Auf der ersten
ordentlichen Mitgliederversammlung in 2011 soll darüber erneut
beraten und ggf. ein Beschluss gefasst werden.“*
(Geringfügige Änderungen der Schulordnung sind zurzeit in Arbeit
und sollen entsprechend obiger Vorbemerkung in Bälde hier
vorgestellt werden.)
8. Sonstiges

Falls Sie Anträge zur Tagesordnung einbringen möchten, bitten wir Sie,
diese bis zu einer Woche vor der Veranstaltung bei der Geschäftsführung
oder den Mitgliedern des Aufsichtsrates anzumelden.

mit freundlichem Gruß,

für die Geschäftsführung (Vorstand i. S. d. § 26 BGB)

Bernd Spieshöfer, Peter Steinle

Die Bergstedter Kirche

Anna Schultz (S, 4. Klasse)

Der folgende Text über die Bergstedter Kirche ist von Anna Schultz aus der 4. Klasse. Wir staunen, was sie alles weiß! Wer kennt sich noch so gut aus? Der möge uns unbedingt seinen Text schicken!

Die Bergstedter Kirche

Von Anna Schultz, 4. Klasse

Vor rund 800 Jahren wurde die Bergstedter Kirche erbaut. Sie wurde aus Findlingen und Geröll erbaut. Der Turm war nur ein einfaches Holzgerüst, das neben der Kirche stand. Erst 500 Jahre später wurde der Turm auf die Kirche gesetzt. Der neue Turm hatte eine Uhr, die hatte damals nur einen Zeiger. Und an der Spitze war eine goldene Kugel und in ihr waren wertvolle Münzen und Urkunden. Weiter oben war ein Hahn. Der Hahn war auch aus Gold. Die Berühmtheit liegt darin, dass aus der einen Mauerseite eine Birke wuchs. Es war wohl mal ein Birkenkorn auf die Kirche gefallen und so entstand eine große Birke. Doch später wurde die Birke entfernt.

Nun öffnen wir die schweren Türen und treten ein ins Innere der Kirche. Wir gehen an den Sitzreihen vorbei. Vorne steht der Priester vor dem Altar und hält seine lange Predigt. Die Leute langweilen sich in der Kirche und gucken zur Decke hinauf, wo viele Malereien und Sprüche stehen. Das fand der Priester unverschämt und ließ die Decke zunageln. Als vor 60 Jahren ein Bauherr den Altar renovieren wollte, schlug er ein Loch in die Decke, um zu sehen, was darunter war, und darunter kamen schöne Malereien zum Vorschein und Jahreszahlen.

Jetzt gucken wir uns in der Kirche ein bisschen um. Da sehe ich einen Taufengel. Er schwebt von einer langen Stange zu mir herab und er hält eine goldene Schale in den Händen. Dieser Taufengel ist etwa 250 Jahre alt. Früher gab es mal 62 Engel in Hamburg, jetzt gibt es nur noch etwa 32 Engel. Einer davon hängt in unserer schönen Kirche.

Hinter dem Engel ist der wunderschöne Altar. „Was ist das?“, wundere ich mich. Der Priester zeigt mir eine uralte Steinplatte auf dem Altar. Das ist, glaube ich, das älteste Stück in der ganzen Kirche. Was ist denn das auf der Steinplatte? Es sind so komische Kreise mit einem Kreuz darin. Der Pastor erklärt mir, dass das die Weihekreuze sind. Es sind fünf auf der Platte. Es sind 12 insgesamt in der ganzen Kirche. Hier oben auf der Empore sind auch noch Reihen von Sitzplätzen für die Reichen. Sie bezahlen viel Geld für ihren eigenen Sitzplatz. An den Seiten ist eine Wendeltreppe, sodass die reichen Leute nicht den anderen begegnen. Es gibt in der Kirche einen erhobenen Sitz. Dort sitzt der Scharfrichter.

Er ist der Henker und schlägt den Leuten die Köpfe ab. Niemand weiß, wie er aussieht. Man hört nur seine Schritte, wenn er in die Kirche kommt.

Oben sind zwei Glocken, die sind ganz schön laut. Eine von ihnen ist aus dem Zweiten Weltkrieg. Eine Glocke schlägt jede halbe Stunde. Die andere jede Stunde. An dem Opferstock ist ein großes, schweres Eisenschloss daran. Denn darin ist das ganze Geld, das die Kirche das Jahr über eingenommen hat.

Die Missgeschicke der heutigen Gottesdienste: Da passieren immer noch Missgeschicke! Einmal, da war die Taufe zu Ende und der Engel ruckelte nach oben. Aber, oh Schreck, der Priester hatte vergessen, die Wasserschale herauszunehmen, und so spritzte das Wasser alle Leute nass, die unter dem Taufengel standen. Nächstes Missgeschick: Einmal, bei einer Taufe, da wollte der Pastor die Glocken klingen lassen. Er drückte auf einen Schalter und der Taufengel sauste herunter. Jetzt bemerkte der Pastor, dass zwei Schalter da waren. Er wollte ja eigentlich die Glocken läuten lassen, und das Liebes-Elternpaar wunderte sich nun sehr.

Die Bergstedter Kirche

Vor rund 800 Jahren wurde die Bergstedter Kirche erbaut. Sie wurde aus Findlingen und Geröll erbaut. Der Turm war nur ein einfaches Holzgerüst, das neben der Kirche stand. Erst 500 Jahre später wurde der Turm auf die Kirche gesetzt. Der neue Turm hatte eine Uhr, die hatte damals nur einen Zeiger. Und an der Spitze war eine goldene Kugel und in ihr waren wertvolle Münzen und Urkunden. Weiter oben war ein Hahn. Der Hahn war auch aus Gold. Die Berühmtheit liegt darin, dass aus der einen Mauerseite eine Birke wuchs. Es war wohl mal ein Birkenkorn auf die Kirche gefallen und so entstand eine große Birke. Doch später wurde die Birke entfernt. Nun öffnen wir die schweren Türen und treten ein ins Innere der Kirche. Wir gehen an den Sitzreihen vorbei. Vorne steht der Priester vor dem Altar und hält seine lange Predigt. Die Leute langweilen sich in der Kirche

Wir stellen uns vor:

PRAXISFORSCHUNGSPROJEKT „SELBSTVERANTWORTLICHES LERNEN AN FREIEN WALDORFSCHULEN“ (TEIL 2)

Fr. Schwarten (L)

Seit dem Schuljahr 2008/2009 nimmt unsere Schule gemeinsam mit der Rudolf-Steiner-Schule Salzburg und der Widar Schule in Bochum-Wattenscheid an einem Praxisforschungsprojekt zum Thema „Selbstverantwortliches Lernen“ teil. Wir wollen erforschen, welche Möglichkeiten es gibt, auf der Basis der Pädagogik Rudolf Steiners das selbstständige und selbstverantwortliche Arbeiten und Lernen unserer SchülerInnen gezielt zu fördern. Der Akzent liegt auf der laufenden schriftlichen Dokumentation und Auswertung der von uns eingesetzten Unterrichtsmethoden zum Zwecke ihrer gezielten Weiterentwicklung. Dabei versuchen wir, uns gegenseitig zu beraten und zu unterstützen, indem wir uns als Bergstedter Team regelmäßig einmal monatlich treffen und über unsere aktuellen Projekte berichten. Außerdem sind wir mit den beiden Schulen in Salzburg und Bochum-Wattenscheid vernetzt und treffen uns einmal jährlich mit ihnen zum Erfahrungsaustausch. Das Praxisforschungsprojekt wird von der Akademie für Entwicklungsbegleitung betreut und von der Software AG-Stiftung unterstützt. In unserer Schule nehmen sechs LehrerInnen daran teil: Frau Barfod (Mathematik), Frau Schwarten (Handarbeit), Herr Günther (Deutsch, Geschichte und PGW), Herr Krödel (Klassenlehrer der 6. Klasse und Französisch), Herr Spieshöfer (Mathematik und Physik) und Frau Jung (Deutsch und Philosophie).

Wir möchten Ihnen hier und in den folgenden Ausgaben des focus.pin einen kleinen Einblick in unsere Arbeit geben, indem wir abwechselnd von einem unserer Unterrichtsprojekte berichten. Dies kann an dieser Stelle natürlich nur in Kurzform geschehen. Wenn Sie Interesse haben, mehr zu erfahren, setzen Sie sich gern mit uns in Verbindung, dann informieren wir Sie näher.

Die Warteschlange reduzieren: Der Handarbeitsunterricht in der Unter- und Mittelstufe

Von Silke Schwarten

Im Handarbeitsunterricht haben viele Kinder immer wieder Fragen zu ihrer Arbeit oder Probleme, die nicht frontal bzw. im Klassenganzen gelöst werden können. Viel sinnvoller erscheint es, mit der Arbeit direkt zur Lehrerin zu gehen, die Schwierigkeit zu zeigen und auch die Lösung direkt gezeigt zu bekommen. Auf diese Weise bildet sich mitunter eine recht lange Warteschlange am Lehrertisch. Wenn diese nicht schnell genug abgebaut wird, kann das dazu führen, dass die wartenden Kinder sich zu langweilen beginnen oder das Gefühl haben, mit ihrer Arbeit nicht voranzukommen. Mein Ziel ist es daher, die Warteschlange deutlich zu reduzieren, während ich den Kindern zugleich soviel Hilfestellung ermöglichen möchte, wie sie brauchen.

Es gibt verschiedene Maßnahmen, diesem Ziel nachzugehen, je nach der Altersstufe der Kinder, der Zusammensetzung der Gruppe und dem Schwierigkeitsgrad der Handarbeit. Eine dieser Maßnahmen möchte ich im Folgenden vorstellen.

In jeder Gruppe gibt es eine Sitzordnung, die normalerweise verbindlich gilt. Jedes Kind hat einen festen Platz an einem der fünf Tische. Dort wird jede Stunde begonnen und auch wieder abgeschlossen. Seit zwei Jahren gibt es im Handarbeitsraum jedoch deutlich mehr Sitzgelegenheiten als Kinder, denn zusätzlich zu den Stühlen habe ich einige Bänke aufgestellt, wie sie auch in der 1. und 2. Klasse zu finden sind. Sie stehen an der Wand, neben der Heizung und in der Mitte des Raumes. Die Kinder dürfen im Laufe der Stunde ihren angestammten Sitzplatz verlassen und einen dieser Orte aufsuchen, andere dürfen sich dazugesellen. So bilden sich in den einzelnen Stunden immer wieder neue kleine Arbeitsgemeinschaften. Zu zweit oder in kleinen Grüppchen tauchen die Kinder in die Arbeit ein, tuscheln ein wenig, betrachten und begutachten gegenseitig die Arbeiten, geben sich Tipps und Ratschläge. Beim Zählen von Reihen, bei der Beratung von Farben und beim Entwirren von Fäden können sie sich hervorragend gegenseitig helfen. Seltener als zuvor heißt es jetzt: „Geh´ mal lieber zu Frau Schwarten.“

Fortsetzung nächste Seite

Für mich als Lehrerin bedeutet dies zugleich, dass ich mehr Ruhe und einen größeren inneren Raum habe für die Unterstützung einzelner Kinder und für die Hilfestellung bei größeren Komplikationen.

Wenn die Sitzordnung während der Stunde ihre feste Form auflösen, sozusagen „in Fluss kommen“ darf, kann sie sich den jeweiligen Bedürfnissen der Schüler besser anpassen und sie in ihrem Tun unterstützen. Auf Anregung einer Klasse gibt es inzwischen sogar einen kleinen Flickenteppich, der bei Bedarf ausgerollt werden kann, um dann im „Schneidersitz“ darauf zu stricken. Das eigene Wohlbefinden – gerade die Bank an der Heizung ist sehr beliebt –, die Zufriedenheit – es können auch mal Freunde zusammensitzen – und die Ruhe und Sicherheit – zu wissen: Wenn ich Hilfe brauche, bekomme ich sie – sind eine sehr gute Voraussetzung für konzentriertes, ausdauerndes und damit auch erfolgreiches Arbeiten.

BUCHVORSTELLUNGEN

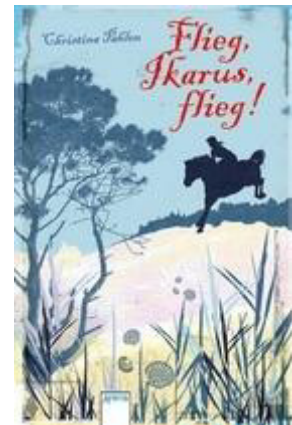
Die Bücher sind in der Schülerbibliothek zu entleihen



Daniela Drescher **Vitus hat Geburtstag**

Viele Gäste sind gekommen, um zu gratulieren, doch Vitus, das Geburtstagskind, ist nicht zu Hause. Wo er bloß stecken mag? Eine Suchaktion beginnt, allerlei Waldbewohner werden befragt. Vergebens. Schließlich ist es der schlaue Iltis, der weiß, wo Vitus stecken könnte.

Ein weiteres bezauberndes Bilderbuch von Daniela Drescher, der Meisterillustratorin.



Christina Pahlen **Flieg, Ikarus, flieg !**

Eleonora, 13, ist eine begeisterte Reiterin, doch bevorzugt sie ein Training ohne Gerte und Sporen, in enger Verbindung zum Tier. Das bringt sie in Konflikt mit der ehrgeizigen Vorsitzenden des Reitervereins und ihrem 14-jährigen Sohn Alexander. Auch als beide sich in einem Trainingslager verlieben, ändert sich nichts an ihrer konsequenten Haltung und sie prangert die verbotenen Praktiken an. Thematisch hochaktuell (Dopingvorwürfe u.a. im Reitsport) vermeidet das Buch gängige Pferdemädchen-Klischees. Eleonora wird sehr sympathisch mit all ihrem Selbstbewusstsein, aber auch ihren Zweifeln dargestellt. Überzeugend vermittelt sie das Ideal eines Sports, der den Wettkampf nicht meidet, dabei aber „menschlich“ bleibt und Tiere nicht zum Zweck einer irrsinnigen Leistungsschau benutzt.

ANZEIGE

Waldorfpädagogik waldorferzieherinwerden.de

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler der Oberstufe!
Sie sind froh, dass es Ihre Waldorfschule gibt? Und den Waldorfkindergarten möglichst gleich um die Ecke? Sie haben die Waldorfpädagogik kennen und schätzen gelernt?

Waldorfpädagogik soll Zukunft haben. Und ihre Qualität bewahren. Dafür brauchen wir Nachwuchs! Menschen, die sich für diesen Weg, Kinder in ihr Leben zu begleiten, begeistern lassen. Die die Waldorfpädagogik immer wieder neu mit Leben erfüllen. Die sich ausbilden lassen möchten als Waldorferzieherinnen und -erzieher. Sie sind neugierig geworden? Sie kennen jemanden, der sich für die waldorfpädagogischen Ausbildungsrichtungen interessieren würde? Sie interessieren sich vielleicht sogar selber?

Die Vereinigung der Waldorfkindergärten in Deutschland hat einen Informationsflyer herausgegeben, in dem Sie alle wichtigen Informationen zum Beruf der Waldorferzieherin / des Waldorferziehers zusammengestellt finden. Und vor allem 13 gute Gründe, Waldorferzieherin zu werden. Fragen Sie doch mal in Ihren Sekretariat! Alle Informationen finden Sie unter www.waldorferzieherinwerden.de oder unter der Telefonnummer 0800 262 7288. (pp)

Projekt der 12. Klasse: Klebt Blut an unseren Handys?

Petitionseinreichung

Liebe Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Freundinnen und Freunde,

die Schülerinnen und Schüler des Kurses Politik-Gesellschaft-Wirtschaft im Jahrgang 12 an der Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergstedt haben ein Projekt gestartet, mit dem Ziel, eine Kennzeichnungspflicht für die Herkunft von Tantal, einem wichtigen Metall in elektronischen Geräten einzuführen. Aus diesem Grund haben sie eine Petition beim Deutschen Bundestag angemeldet, die man "online" oder über Unterschriftenlisten unterzeichnen kann.

Bis zum 26. Mai kann gezeichnet werden. Sollten wir aber bis zum 4. Mai 50.000 Unterschriften zusammen bekommen, dürften die Schülerinnen und Schüler ihr Anliegen vor dem Bundestag vertreten. Das würde die Dringlichkeit des Anliegens unterstreichen wäre für die Mobilisierung der Öffentlichkeit und das Interesse der Presse von großem Vorteil. Wer unser Anliegen befürwortet, der möge uns doch bei diesen Bemühungen tatkräftig unterstützen, z.B. durch Weitersagen und Hinweis auf die Petition und die Website. Es geht um eine wichtige Sache.

Herzlichen Dank im Voraus

für die Projektgruppe und den Kurs
Christoph Günther

Liebe Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Freundinnen und Freunde,

Stellen Sie sich vor, dass Sie ein neues Handy oder einen neuen Computer kaufen wollen. Sie gehen ins Geschäft und schauen sich die Packung an. Dort steht nirgendwo eine „Zutatenliste“ mit den Rohstoffen, die darin verbaut werden. Und wo diese herkommen wissen Sie erst recht nicht.



Blickwechsel: Im Kongo herrscht seit Jahren ein blutiger Bürgerkrieg. Verschiedene Rebellengruppen kämpfen gegeneinander. In diesem Krieg geht es auch um Minen, in denen Coltan erz abgebaut wird, das dann zu Tantal verarbeitet wird. Die Rebellengruppen kämpfen um die Kontrolle der Minen, damit sie mit den Gewinnen Waffen finanzieren können. Die Bevölkerung leidet darunter, teilweise wird sie zu sklavenartiger Arbeit in den Minen gezwungen. Monatlich sterben Tausende.

Was hat das eine nun mit dem anderen zu tun?

Tantal ist auch in dem elektrischen Gerät, das Sie kaufen. Es kann sein, dass das

Tantal aus einem Land kommt, in dem gute Bedingungen herrschen. Aber es kann auch genauso gut aus dem Kongo kommen. In diesem Fall finanzieren Sie mit dem Kauf den Krieg dort, denn über verschiedene Zwischenstationen landet dann ein Teil Ihres Geldes bei den kriegerischen Rebellen. Mit diesem Geld können diese dann weiter Menschen töten.

Wollen Sie das? Wohl kaum. Doch Sie haben keine Alternative, wenn Sie ein elektronisches Gerät brauchen, da Sie nicht wissen können, woher das Tantal kommt. Hier setzt unser „Projekt für blutfreies Tantal“ an: Wir wollen wissen, woher das Tantal aus den elektronischen Geräten stammt. Dann können wir ein Gerät mit Tantal aus einem anderen Land kaufen und sicher gehen, dass wir nicht verantwortlich sind für die Zustände im Kongo.

Wollen Sie das auch? Dann zeichnen Sie unsere Petition „Verbraucherschutz - Kennzeichnungspflicht für Tantal in elektronischen Geräten“ mit. Entweder ganz einfach online registrieren und mitzeichnen unter <https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition;sa=details;petition=17433> oder unterschreiben.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.projekt-bt.de

Im Namen der Schüler,
vielen Dank.

DIES UND DAS

Noch kein Urlaubsziel für den Sommer ?

Unser Ferienhaus in Kärnten ist hervorragend geeignet für **Wanderfreunde und Wasserratten**. Es liegt 150 m vom Millstätter See entfernt.

In der Umgebung kann man wunderschöne Bergtouren machen. Das Haus hat 5 Betten in 3 Schlafzimmern und kostet 60 € / Tag + Kurtaxe + Endreinigung.

In den Sommerferien haben wir bis zum 16.7. noch Termine frei. Ansonsten natürlich jederzeit auch außerhalb der Ferien. Familie von Pein, Tel. 0 45 37 / 71 88

Ferienhäuser in Dänemark

Alle Häuser werden von uns besichtigt und gehören sehr netten, privaten Besitzern.

Der Stipendienfond bekommt bei jeder Buchung etwas ab – egal ob das Ferienhaus in Dänemark, Schweden, Frankreich oder wo auch immer liegt.

(Dies gilt auch für Fährfahrten und Pauschalreisen.)

dk-ferien, Birgit Hoffmann

info@dk-ferien.de, 04102 1355

FLUG ÜBER HAMBURG

Zum Selbstkostenanteil von 2,50 Euro pro Minute biete ich Interessierten nicht kommerzielle Flüge über Hamburg oder zu den Ostfriesischen Inseln an. Der Preis ist für 3 Passagiere (kann also gedrittelt werden). Inbegriffen im Preis ist der Transfer zum Flugplatz und wieder zurück.

Termine unter 040-645 06 348 oder 0171-9797897.

Freue mich auf Ihren Anruf Conrad M. Hasselberg



Familienfeiern, Geburtstage, Hochzeiten, Veranstaltungen und Seminare. Wir vermieten Ihnen unseren atmosphärisch einmaligen Gemeinschaftsraum, ca. 100 m², in Hamburg-Bergstedt. Foyer und Küche an Wochenenden verfügbar.

ZusammenLeben
Gesellschaft mbH  wohnen
arbeiten
leben.

Informationen bei
ZusammenLeben e.V.
Tel. 040-604 00 36
kontakt@zl-hamburg.de
www.zl-hamburg.de



KLEINANZEIGEN

gesucht:

Haus zur Miete gesucht: Sehr nette Familie mit zwei Kindern (fast 6 und 9 Jahre alt) sucht schönes Haus mit Garten zur Miete in Ohlstedt, Bergstedt oder weiterem Umkreis der Waldorfschule Bergstedt. Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Info: Manzius, 040/229 448 22

Zimmer in Hamburg-Altona zu vermieten

Für eine 3er WG in Altona-Nord wird ab Juni 2011 eine neue Mitbewohnerin gesucht. Das Zimmer ist 16qm groß, möbliert und kostet warm 300 €.

10 € für WLAN und Telefon würden noch hinzukommen.

Für ausführlichere Infos setzt euch doch einfach mit mir in Verbindung.

Am besten per Mail, unter:

magdalena.heckl@gmx.de

oder auch per Telefon 0160-6743280. Grüße aus Altona...

Magdalena Heckl



Für unseren dreigruppigen Kindergarten auf einem wunderschönen Naturgrundstück wünscht sich unser erfahrenes Team **ab August 2011** Unterstützung durch

eine/n Praktikant/in

(Anerkennungspraktikum, FSJ, BFD)

für den Elementar- und Krippenbereich

Wir wünschen uns engagierte, liebevolle Mitarbeiter/innen mit besonderem Interesse an der Waldorfpädagogik.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Waldorfkindergarten Norderstedt
Friedrichsgaber Weg 244, 22846
Norderstedt

Tel.: 040/525 59 52

Fax.: 040/ 32 59 54 25

buero@waldorfkindergarten-norderstedt.de

Vital-Eurythmie und Radioaktivität

These 1:

Radioaktivität wirkt zerstörerisch auf Lebensprozesse und löst Ängste aus.

These 2:

Vital-Eurythmie fördert Lebensprozesse und kann dabei helfen, sich gegen Ängste zu wappnen.

Ausgehend von diesen beiden Thesen praktizieren wir regelmäßig Vital-Eurythmie in der festen Überzeugung, dass hierbei sowohl das Individuum als auch der „Organismus Erde“ eine Stärkung der Lebenskräfte erfährt. Je mehr Menschen daran teilnehmen, desto umfassender ist die positive Wirkung.

Unsere Eurythmie-Gruppe hat sich 1986 als Reaktion auf das Unglück von Tschernobyl gebildet. Seit dieser Zeit treffen wir uns wöchentlich und machen Vital-Eurythmie.

Aufgerüttelt durch das aktuelle Geschehen in Japan und die nicht absehbaren Folgen, rufen wir dazu auf, lebensfördernde Prozesse zu verstärken.

Deswegen laden wir ein, gemeinsam Eurythmie zu machen: Montag, 2. Mai, 19:30

Christophorus-Schule, Hamburg-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 205



TERMI N K A L E N D E R

Aktuelle Termine immer unter: www.steinerschule-bergstedt.de

Do.	21.04.11	19:00	„Die Lichtflamme“ Spiel der 6. Klasse der CS – öffentliche Aufführung
Di.	03.05.11	20:00	Elternabend 1. Klasse
		20:00	Elternabend 4. Klasse
Mi.	04.05.11	20:00	Elternabendvorbereitung 2. Klasse
		20:00	Elternabend 8. Klasse
		20:00	Elternabend 10. Klasse
Fr.	06.05.11	20:00	„Glück und Unglück“ Soloabschluss in der Eurythmie der 12. Klasse
Mo.	09.05.11	20:00	Elternvertreterkonferenz
		19:00	Elternabendvorbereitung 3. Klasse
Di.	10.05.11	20:00	Elternabend 6. Klasse
Mi.	11.05.11	20:00	Elternabend 2. Klasse
		20:00	Bildungswerkstatt: Heike Seelenbinder zum Thema Dyskalkulie (s. S.2)
Fr.	13.05.11	20:00	Elternabend 7.Klasse
Mo.	16.05.11	20:00	Elternabend 3. Klasse
Mi.	18.05.11	20:00	Elternabend 5.Klasse
Sa.	21.05.11	09:00	Vorstellung der Jahresarbeiten, Klasse 12, CS
Fr.	03.06.11		Brückentag (unterrichtsfrei)
Mo.	06.06.11	20:00	Elternabend 1. Klasse
Mo.	08.06.11	20:00	Mitgliederversammlung (Gastschulabkommen)
Sa.	18.06.11	ab12:30	Sommerfest 101 Nacht (CS und RSS)
So.	19.06.11		Zu Gast: Eppendorfer Sinfonieorchester
Mo.	21.06.11	20:00	Elternvertreterkonferenz
Mi.	22.06.11	20:00	Elternabend 7.Klasse
Sa.	13.08.11	09:00	1.Unterrichtstag nach den Sommerferien

SCHULFERIEN

26.04.2011 – 01.05.2011	Osterferien
03.06.2011	Brückentag (unterrichtsfrei)
30.06.2011 – 10.08.2011	Sommerferien
11.+12.08.2011	unterrichtsfrei

REGELMÄßIGE TERMINE

Montags:

7:30 Handlung *) des freien christlichen Religionsunterrichts
*) *findet nicht statt, wenn ein Montag der erste Tag nach den Ferien ist*

20:00 ELSE --

Eltern-Lehrer-Schüler-Ehemaligen Chor

Dienstags:

7:40 – 8:00
Büchereiöffnung
für Schüler und Eltern

Mittwochs:

8:00 – 10:30 Hand Arbeit
für den Martinsbasar

Donnerstags:

7:40 – 8:00
Büchereiöffnung
für Schüler und Eltern

IMPRESSUM

Redaktionelles Mitteilungsblatt der Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergstedt
Erscheint 14-tägig.

Redaktionsschluss:

Donnerstag, 05.Mai 2011
für die nächste focus.pin-Ausgabe Nr. 16:
am Donnerstag, 12.Mai 2011

Verantwortliche Redaktion

Frauke Barfod (L), T. 040 - 603 51 43
Martina Bartels (E), T. 040 - 270 67 90
Bernd Dellwig (E), T. 040 - 60849457
Irene Jung (L), T. 040 - 636 493 80

Layout

Martina Bartels (E), Tel. 040 - 2706790

Vervielfältigung

Silvia Gallo-Rolfs (E), Conny Bartels (E),
Jakob Burbach (E)

Beiträge bitte e-mail an die Redaktion:

focus.pin@steinerschule-bergstedt.de
Für Kleinanzeigen (0,50 Cent/Artikel) etc.
steht nach wie vor der FOCUS-Kasten im
Eingangsbereich links zur Verfügung.

www.steinerschule-bergstedt.de

Sekretariat der Schule:

Frau Röseler, Tel: 040-6450820.